

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1811**

17.10.1811 (Nr. 289)



# Großherzoglich Badische Staatszeitung.

Nro. 289. Donnerstag, den 17. Okt. 1811.

## Rheinische Bundes-Staaten.

Nach Nürnberger Blättern v. 14. d. war der Prinz August von Preussen auf seiner Rückreise aus der Schweiz durch diese Stadt gereiset.

In der Beilage zu dem westphälischen Moniteur vom 12. d. liest man folgende Bekanntmachung: „An den Kriminalgerichtshof des Werra-Departement zu Marburg sind in diesem Jahre sehr wichtige Sachen zur Entscheidung gekommen. Nachdem derselbe im Julius d. J. von der Neustädter Bande, die größtentheils aus angelegenen Leuten bestand, 10 zum Tode verurtheilt hatte, welche jetzt die endliche Entscheidung ihres Schicksals von dem Kassationshofe erwarten, ist er jetzt mit der Untersuchung gegen eine zahlreiche Diebsbande beschäftigt, die sehr merkwürdig ist, weil sie seit 9 Jahren im ehemaligen Hannoverschen, Hildesheimischen, Braunschweigischen und Churfürstlichen ihre gewaltsamen Diebstähle ungestraft ausübte, und weil sich unter derselben mehrere Mitglieder der so berühmten Niederländischen und Mersener Bande befinden. Nur durch die vortrefliche neuere Organisation der Gerichte im Königreich Westphalen, und durch die dadurch geschehene Abschaffung der Patrimonialgerichtsbarkeit war es möglich, jenes Uebel auszurotten. Dem Eifer und der Thätigkeit der Richter des Kriminalhofes zu Marburg gelang es, durch eine von den vorigen ganz verschiedene Behandlung, einen als verdächtig arretirten Landstreicher, dessen Wichtigkeit man damals nicht vermuthen konnte, zum Geständniß und zur Bezeichnung seiner Theilnehmer zu bringen. In Gemäßheit dieser Signalements wurden allenthalben, im Großherzoglich Hessischen, Sächsischen, bis im Königreich Baiern, Theilnehmer der Bande verhaftet, und nach Marburg abgeliefert. Unter ihnen befindet sich der unter der Niederländischen Bande berühmte Claus Hammer, oder Brabanter Claus, und der als Chef der Holländischen Bande bekannte Adrian

Basbeck, genannt das Schifferchen. Der letztere hatte sich im Fürstlich-Wittgensteinischen niedergelassen, und wurde auf die geschehene Requisition von der großherzoglich-hessischen Regierung zu Gießen, deren nachbarliche Hülfe man sehr rühmen muß, nach Marburg ausgeliefert. Beide haben ein offenes Geständniß ihrer Verbrechen und ihres vorigen Lebenswandels abgelegt, der merkwürdig genug ist, um vielleicht in Zukunft öffentlich bekannt gemacht zu werden. Der Brabanter Claus hat allein 41 Diebstähle im Königreich Westphalen, und meist mit grausamer Gewaltthätigkeit ausgeübt, wovon 11 Kirchen-Diebstähle sind. Außer ihnen befinden sich noch folgende Theilnehmer in den Kriminalgefängnissen zu Marburg, welche ebenfalls gestanden haben: Nikolaus Müller, oder der schwarze Nikolaus; Wilhelm Köppler, oder der schwarze Wilm; Hermannus Kreuz, genannt Mannes; Georg Weidemann; Johann John Mein, und Philipp Jakob, oder der schwarze Philipp. Es ist zu bedauern, daß zwei andere sehr wichtige Mitglieder der Bande, Carl Weidemann und Georg Hartung (Brabanter Georg, Bruder des Claus) welche zu Eisennach arretirt waren und nach Marburg ausgeliefert werden sollten, durch die Nachlässigkeit des Gefangenwärters am 10. Sept. d. J. aus dem Gefängniß zu Hersfeld entsprangen. Außer dem Nutzen, den das Publikum aus der Verhaftung und Bestrafung dieser Bande erhält, hat man noch andere wichtige Entdeckungen durch dieselbe gemacht.“

## Frankreich.

Der Moniteur vom 13. d. meldet: „Am 7. Okt. haben S. M. die Autoritäten und Notablen von Utrecht empfangen. Am 8. hat der Kaiser das Lager von Zeist gemustert und manövriren lassen. Se. Maj. sind um 7 Uhr Abends nach Utrecht zurückgekommen. Am nämlichen Tage hat die Stadt ein Fest gegeben. Am 9. um 10 Uhr Morgens sind S. M. nach Amsterdam



abgereiset, wo Sie um 1 Uhr Nachmittags Ihren Einzug halten wollten."

Ueber diesen Einzug enthalten Amsterdamer Berichte folgendes: „Heute, am 9. d., dem glücklichen Tage, welcher der 3ten Stadt des Reichs die Gegenwart N. N. schenken sollte, versammelten sich die Ehren- und Nationalgarden sehr frühe. Gegen halb 3 Uhr erfolgte der feierliche Einzug N. N. in folgender Ordnung: ein Piquet der Ehrengarde zu Pferde; Gen. Colbert an der Spitze der holländ. Chevauxlegers; die polnischen Chevauxlegers; 5 Wagen der Kaiserin, die im 4. saß, umgeben von dem Oberstallmeister, den Stallmeistern und 8 Pagen; ein Piquet von 25 Grenadiern zu Pferde; Gen. Berkheim an der Spitze von 3 Kürassierregimentern, nämlich dem 14., 4. und 6.; das Piquet der Ehrengarde des Kaisers; die Jäger der Garde; die Dragoonanz-Offiziere; die Adjutanten des Kaisers; der Kaiser, dem sein Hofstaat, die Marschälle, Generale, Offiziere des Gen. Stabs, je vier und vier, folgten; die Grenadiere zu Pferde und die Dragoner von der Garde; das 7. Kürassierregiment, das den Zug schloß. Bei dem Eintritt in das städtische Gebiet, wo der Fürst Gen. Gouverneur und alle Regierungsbehörden, so wie der Präfect, der Seepräfect, die bürgerlichen und militärischen Autoritäten des Departement und der Gemeinde sich versammelt befanden, hatte der Maire, umgeben von seinen Adjunkten und den Municipalitäts-Mitgliedern, die Ehre, N. N. die Schlüssel der Stadt mit einer den Umständen angemessenen Rede zu überreichen, auf welche N. N. huldvollst zu antworten geruhten. Als der Zug den Stadthoren sich näherte, erschallte Kanonendonner und Glockengeläute. In den Straßen, durch welche N. N. kamen, bildeten die Nationalgarden Spalier, und alle Häuser waren mit Blumengehängen, Bändern und Fahnen geschmückt, welches einen mahlerischen Anblick gewährte. Vor den Kirchen, an welchen der Zug vorbeizug, standen die Geistlichen in ihren Amtskleibern. Drachener, die auf verschiedenen Punkten angebracht waren, belebten den interessantesten Auftritt, wovon Amsterdam jemals Zeuge gewesen ist. Eine unzählbare Volksmenge an den Straßen und an den Fenstern nahm Theil an diesem einzigen Schauspiel, dessen Feierlichkeit noch durch die Einmüthigkeit des frühlichen Zujuchzens, das N. N. von Ihrem ersten Eintritt in die Stadt an unun-

terbrochen begleitete, erhöht wurde. N. N. erwiederten mit der Ihnen eigenen Zufriedenheit die Beweise der Ergebenheit und Anhänglichkeit Ihrer neuen Unterthanen. Nach der Ankunft im Pallaste, geruhte der Kaiser die anwesenden Minister, Senatoren und Staatsräthe vor sich zu lassen, worauf der Fürst Gen. Gouverneur die Ehre hatte, Sr. Maj. die höhern Staatsbeamten, die militärischen Autoritäten der Land- und Seedivisionen, die Departementsautoritäten, den allgemeinen Departementsrath, das Gericht erster Instanz, die Handelskammer, den Maire mit seinen Adjunkten und den Municipalitäts-Mitgliedern, die Chefs der Ehren- und der Nationalgarden vorzustellen. Das Wetter, das den ganzen Tag trüb war, hat sich gehalten, und erst, nachdem N. N. in dem Pallaste angekommen waren, fieng es an zu regnen. Abends war die ganze Stadt beleuchtet."

#### Italien.

Durch das allumfassende Genie Napoleons des Großen, sagt ein Mailänder Blatt, wird die vormals schiummernde Nationalindustrie der Italiener mit jedem Jahre mehr aufgeweckt. Einen neuen Beweis davon liefert Hr. Fapadni. Dieser eben so einsichtsvolle als thätige Landökonom hat im verfloffenen Frühling bei Martellago an der Brenta eine nicht unbedeutende Baumwollenpflanzung angelegt. Diese lieferte ihm diesen September viele und schöne Wolle. Um seine Landleute zu ähnlichen Versuchen aufzumuntern, machte er vorige Woche in einer Abhandlung genaue Vorschriften bekannt, wie der Anbau der Baumwollenpflanze im Königreiche Italien mit Erfolg getrieben werden könne. — Eine Buchhandlung zu Mailand besorgte jüngsthin eine neue Ausgabe der Bibel in lateinischer und italienischer Sprache. Ein angehängter Band enthält erläuterte Anmerkungen. Dieses Werk fand in Italien Beifall und viele Käufer.

#### Deftreich.

Am 9. d. sank der Wiener Kurs auf Augsburg wieder etwas; er stand zu 232½ Ufo und 229½ zwei Monate.

Am 7. ist der kaiserl. östreich. Botschafter zu Paris, Fürst von Schwarzenberg, zu Wien eingetroffen, von wo er sich sogleich nach Schloßhof zu Sr. Maj. dem Kaiser begab.

Der Erzherzog Johann arbeitet an einer historisch-geographisch-statistisch-physikalischen Beschreibung von



Steyermärk und Kärnthn, die mit höchster typographischer Pracht gedruckt werden soll. Vor kurzem hatten Se. Kaiserl. Hoh. ein Birkular erlassen, worin Sie zur Bearbeitung der Geschichte Innerösterreichs aufmuntern.

#### R u s s l a n d.

Nach der Petersburger Zeit. vom 20. Sept. haben Se. Maj. den Grafen Stroinowski zum geheimen Rathe mit dem Befehle ernannt, im Senate als Senator Siz zu nehmen. — Vom 30. Aug. bis zum 5. Sept. sind aus dem Hafen von Kronstadt 44 Kauffarthenschiffe mit russischen Produkten ausgelaufen, nämlich 23 amerikanische, 1 danziger, 3 dänische, 1 mecklenburgisches, 1 oldenburgisches, 1 papenburgisches, 1 preussisches, 5 russische und 8 schwedische. — Im Laufe des verwichenen Juni-Monats sind im Hafen von Astrachan von den persischen Küsten an unterschiedlichen Kaufmannswaaren für 151,900 Rub. eingebracht worden; abgefertigt wurden nach diesen Küsten und nach dem Hafen von Magischlak für 177,348 Rubel.

#### T ü r k e i.

Öffentliche Nachrichten aus Konstantinopel vom 10. Sept. enthalten unter andern folgendes: „Wir sind ohne erhebliche Nachrichten von der Donau. — Hamid Effendi ist aus Bucharest in dem Lager des Großweffiers eingetroffen. — Unsere Flotte liegt noch stets in der Bucht von Bujukdere vor Anker, und wartet seit dritthalb Monaten vergebens auf einen ihr zum Auslaufen nöthigen Südwind. — Choşrew = Pascha, Statthalter von Nikodemien, ist der Beendigung seiner Zubereitung zu Bezwingung des empörten Ahyans von Heraklea in Bithynien, Aly Molla, nahe. Dem Bernehmen nach leitet der Großherr diese Unternehmung durch einen unmittelbaren Briefwechsel. — Mit rastlosem Eifer beschäftigt sich der Monarch, und umfaßt alle Zweige der öffentlichen Verwaltung. Von seinem festen Charakter, seinem durch Kraft und Jugend unterstützten hohen Sinne, erwarten wir die erspriesslichsten Folgen. Nie war die Ruhe und Sicherheit der Hauptstadt fühlbarer als jezo. Bei herannahendem Fastenmonat wurde der Brodpreis abermals von 3 auf 2 Para, bei 100 Drachmen Gewichts, herabgesetzt. Der Eindruck, welchen diese Wohlthat auf die niedrige Volksklasse erzeugt, ist der Regierung äußerst günstig. — In Ober-Egypten regen sich noch die Ueberreste der dem Blute in Cairo entgangnen Mamelucken, und finden,

vorzüglich in Hofnung der Theilnahme an Beute, einen nicht unbeträchtlichen Anhang unter den dortigen arabischen Horden. Tussum Pascha hat ein Korps von 1200 Reitern ausgesandt, um Fajum zu besetzen, und dadurch ihre weitere Fortschritte zu hindern. — Die Hauptforge des thätigen Aly Mehemet Pascha ist, mit unablässiger Anstrengung und ungeheurem Aufwande, auf die Zubereitungen zur Bezwingung der Wechabiten und Befreiung der sogenannten heiligen Städte Arabiens von diesen mohamedanischen Sektirern und Usurpatoren gerichtet. Die Kosten dieser Expedition sollen sich gegen 60,000 Beutel belaufen. Vermöge Nachrichten aus Aleppo vom 20. Jul. hatten die Wechabiten auf der Seite von Bagdad einen Streifzug längs der Wüste bis Hille unternommen, daselbst eine nach Mesched = Aly ziehende persische Wallfahrts = Karawane überfallen, davon 350 niedergemetzelt, und eine reiche Beute gemacht. Der Pascha von Bagdad eilte, auf die hievon erhaltene Nachricht, jenem Streifkorps der Wechabiten eine Anzahl Truppen entgegen rücken zu lassen; diese nöthigten sie zum Rückzug, konnten ihnen jedoch den gemachten Raub nicht wieder abnehmen. Man hatte bereits Nachricht von ihrem Eintreffen in der Gegend von Bassora, von wo sie sich wahrscheinlich mit ihrer Beute nach ihrer einheimischen Wüste von Arabien zurückgezogen haben. — Der aus Tharan zurückgekehrte engl. Minister, Sir Harford Jones, hat am 4. d. M. auf der aufferhalb der Dardanellen seiner wartenden engl. Fregatte, Pomona, seine Reise nach England angetreten.“

Aus Trawnik in Boşnien wird unterm 28. Sept. gemeldet: „Unser Gouverneur = Bassa ist bei Ober-Turla gelagert. Dieser Ort scheint der Sammelplatz der sich gegen Servien von dieser Seite bildenden Armee zu seyn.“

An neuen Nachrichten von dem russ. türkischen Kriegsschauplatz, besonders in Hinsicht der neulich als Gerücht erwähnten Räumung von Bucharest von Seiten der Russen ic. fehlt es noch. Fortdauernd flüchteten inzwischen, wie aus Ungarn unterm 7. d. gemeldet wird, viele Familien aus der Walachei nach Siebenbürgen, und in Servien wurde Muthlosigkeit und Verwirrung mit jedem Tage allgemeiner. Czerny George schien viel von seinem Ansehen verloren zu haben.



**Durlach. [Schulden = Liquidation.]** Die Gäubiger des vormals unter dem Großherzogl. Badischen Leibregiment gestandenen, und im letzten Oesterreichischen Feldzug vermissten Soldaten Georg Michael Haag, von Stupferich gebürtig, werden hierdurch aufgefordert, bei der auf Dienstag, den 29. dieses Monats, anberaumten Schuldenliquidation zu Stupferich sich einzufinden, und ihre Forderungen bei Verlust derselben anzuzeigen und zu liquidiren. Durlach, den 7. Okt. 1811.

Großherzogliches Bezirksamt.  
L. Winter.

**Stein. [Vieh- und Krämermarkt.]** Durch Beschluß Großherzogl. höchstl. Direktorii des Pfalz- und Enzkreises vom 5. v. M. No. 16,276 ist der Gemeinde Stein die Erlaubniß erteilt worden noch einen zweiten Vieh- und Krämermarkt, und zwar jedesmal den ersten Montag nach Martini, abzuhalten; welches andurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Montag, den 18. Nov. l. J., der Anfang mit diesem Markte gemacht werde. Stein, den 12. Okt. 1811.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S. Id.

**Lahr. [Versteigerung.]** Auf Montag, den 21. Oktober d. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird das sehr bequem eingerichtete Posthaus in Friesenheim mit Hof, Scheuer, Stallungen, Trotte, Schopf und 2 Gärten, sammt der damit verbundenen Wirtschaftsgerechtigkeit, unter annehml. Bedingungen in öffentliche Versteigerung daselbst ausgesetzt, wozu die etwaigen Eigenthümer mit

dem Anhang eingeladen sind, sich bei der Steigerung über ihre Zahlungsfähigkeit und moralischen Charakter auszuweisen. Verfügt bei großherzogl. Bezirksamt Lahr, den 26. Sept. 1811.

Bausch.

Euler.

**Baden. [Güter-Verkauf.]** In Befolg höchster Weisung sollen die 2 herrschaftliche, in der schönsten Umgebung von Baden gelegene gut angebaute Nebhöfe, Hanhof und Carishof genannt, in öffentlicher Steigerung als Eigenthum verkauft werden. Der erste enthält ein massivverbautes Wohnhaus, Stallungen und Trotthaus, 1 Brtl. 6 $\frac{1}{2}$  Ruthen Hof, 8 Morgen 3 Brtl. 11 Ruth. Neben und Fürgeländer, nebst einer in der Nähe des Hofes gelegenen Wiese von 5 Morgen 2 Brtl. 32 $\frac{1}{2}$  Ruth. Der zweite Hof besteht in einem soliden Wohnhaus nebst Stallung, Laubschoppen und Trotthaus, 33 $\frac{1}{2}$  Ruth. Hofplatz, 11 Morgen 3 Brtl. 28 $\frac{1}{2}$  Ruth. Neben, Fürgeländer und Ackerfeld, und 5 Morgen 2 Brtl. 20 $\frac{1}{2}$  Ruth. Wiesen. Die Verkaufsunterhandlungen werden Dienstags, den 29. dieses, salva ratificatione, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Hanhof, und Mittwochs, den 30. dieses, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Carishof vorgenommen werden; welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Kaufliebhaber die Höfe inzwischen beaugenscheinigen, und die Bedingungen bei der unterzeichneten Stelle vernehmen können. Baden, den 5. Okt. 1811.

Großherzogliche Amtskellerei allda.  
Hugeneß.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

	Oktober.	Sonntag 6.	Montag 7.	Dienstag 9.	Mittwoch 9.	Donnerst. 10.	Freitag 11.	Samstag 12.
Barometer	Morgens.	27. 11. $\frac{2}{10}$ .	28. 1. $\frac{4}{10}$ .	28. 0. $\frac{1}{10}$ .	28. 0. $\frac{4}{10}$ .	28. 0. $\frac{5}{10}$ .	28. 0. $\frac{1}{10}$ .	27. 11. 0.
	Mittags.	28. 0. $\frac{5}{10}$ .	1. $\frac{1}{10}$ .	27. 11. $\frac{2}{10}$ .	0. $\frac{5}{10}$ .	0. $\frac{7}{10}$ .	27. 11. $\frac{5}{10}$ .	10. $\frac{6}{10}$ .
	Abends.	1. $\frac{2}{10}$ .	0. $\frac{8}{10}$ .	28. 0. $\frac{2}{10}$ .	0. $\frac{3}{10}$ .	0. $\frac{1}{10}$ .	11. $\frac{1}{10}$ .	10. $\frac{1}{10}$ .
Thermometer.	Morgens.	9. $\frac{5}{10}$ .	9. $\frac{7}{10}$ .	11. $\frac{2}{10}$ .	11. $\frac{4}{10}$ .	11. $\frac{7}{10}$ .	9. 0.	9. $\frac{2}{10}$ .
	Mittags.	13. $\frac{3}{10}$ .	15. $\frac{5}{10}$ .	14. $\frac{1}{10}$ .	14. $\frac{5}{10}$ .	17. $\frac{5}{10}$ .	17. $\frac{7}{10}$ .	17. $\frac{2}{10}$ .
	Abends.	10. $\frac{1}{10}$ .	12. $\frac{5}{10}$ .	12. 0.	12. $\frac{5}{10}$ .	12. 0.	11. 0.	12. $\frac{4}{10}$ .
Hygromet.	Morgens.	75	77	77	83	84	73	72
	Mittags.	65	59	67	63	58	55	56
	Abends.	68	65	81	83	67	72	68
Wind.	Morgens.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	W.	W.
	Mittags.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.
	Abends.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.
Witterung überhaupt.	Morgens.	zieml. heiter	zieml. heiter	etwas heiter	wenig heiter	etwas heiter	zieml. heiter	zieml. heiter
	Mittags.	veränderlich	zieml. heiter	veränderlich	wenig heiter	zieml. heiter	heiter	zieml. heiter
	Abends.	heiter	Trübung	heiter	trüb	heiter	heiter	heiter